

Newsflash

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **45 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

infoset.ch präsentiert: Newsflash

«Gamen»: Volkssport und Milliardenbusiness

Zwei Drittel der Jugendlichen in der Schweiz gamen regelmässig. Profi-Gamer verdienen Millionen und sind gefeierte Stars. Ist Gamen wirklich Leistungssport und wie beeinflusst es uns Menschen und die Gesellschaft? Die Fernsehsendung «Einstein» von SRF begibt sich auf die Spuren eines Massenphänomens. Die Gaming-Industrie versucht, eSport als Sportart anzuerkennen. Die Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V. (DG-Sucht) nahm kritisch Stellung zu diesen Bemühungen der Industrie. Sendung auf SRF:
www.tinyurl.com/ya7ggsxk
Stellungnahme DG-Sucht:
www.tinyurl.com/y8jxvklfx

Frühintervention in der Schule

Ein neuer Leitfaden von Akzent Luzern unterstützt Schulen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, welche problematische Verhaltensweisen zeigen. Er zeigt auf, wie die Früherkennung durch ein koordiniertes Vorgehen nach den Schritten Erkennen – Reflektieren – Handeln geführt werden kann.
www.tinyurl.com/yanjmx9

Tätigkeiten und Potentiale der Funktion «Suchtberatung»

Der innovative Kern der Expertise im Auftrag von Caritas und GVS liegt in der Beschreibung der von Fachkräften der Sozialen Arbeit im Rahmen der Suchtberatung tatsächlich wahrgenommenen Tätigkeiten. Diese wurden auf der Basis von Selbstbeschreibungen der Mitarbeitenden in Suchtberatungsstellen qualitativ rekonstruiert. Darüber hinaus wurde ihre Wirkung datenbasiert auf der Grundlage der Deutschen Suchthilfestatistik beschrieben.
www.tinyurl.com/yco9f4y3

Zusammenführung der Kommissionen im Suchtbereich

Die drei eidgenössischen Kommissionen im Suchtbereich (Alkohol, Tabak und Sucht) werden neu durch die Eidgenössische Kommission für Fragen zu Sucht und Prävention nichtübertragbarer Krankheiten wahrgenommen. Die Aufhebung der drei Kommissionen erfolgt per 1. Januar 2020. Mitteilung des Bundesrates:
www.tinyurl.com/y8v28lz9

«Eine abstinente Gesellschaft ist eine Illusion»

Im Februar 2019 präsentiert die Eidgenössische Kommission für Suchtfragen Vorschläge, wie die Schweiz in Zukunft mit Drogen umgehen soll. Der Bericht ist noch in Arbeit. Im Gespräch mit der Republik legt Präsident Toni Berthel seine persönliche Sicht dar.
www.tinyurl.com/ycw67pxf

Warum arme Leute früher sterben

Armut macht krank, aber wichtiger noch als Einkommen sind dabei die Arbeitssituation und das Gefühl, das eigene Leben zu führen. Nicht einmal zehn Prozent aller britischen Erwachsenen in akademischen Berufen rauchen, während es unter den körperlich Arbeitenden beinahe ein Drittel sind. Beim Alkoholkonsum verhält es sich umgekehrt, aber die alkoholbedingten Krankheiten verteilen sich ebenfalls nach dem sozialen Status und nehmen von unten nach oben ab. Beitrag von Jürgen Kaube in der FAZ.
www.tinyurl.com/ybgjp4mx

Infoset.ch ist das zweisprachige (d/f) Informationsportal von Infodrog für das gesamte Spektrum des Suchtbereichs. Infoset.ch informiert täglich über aktuelle Entwicklungen zu Forschung, Politik und Suchthilfe. Mit dem monatlichen Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Informationen nach Themen zusammengestellt.

Wortwahl hat Auswirkungen auf PatientInnen und ihre Behandlung

Die Schweizerische Gesellschaft für Suchtmedizin ruft im Blog des British Medical Journal dazu auf, sich bewusst zu werden, dass die Wahl der Terminologie massgeblichen Einfluss auf die Inanspruchnahme, Zugänglichkeit, Verfügbarkeit und Anwendung von Behandlungen hat. Eine deutsche Übersetzung ist auf den Seiten des Fachverbands Sucht zugänglich.
www.tinyurl.com/y75f64fd

ICD-10: Aktuelle Version der Weltgesundheitsorganisation WHO

Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information DIMDI veröffentlicht die deutsche Übersetzung der ICD-10-WHO Version 2019. Zur Diagnose von Suchtproblemen ist das Kapitel V (F10-F19) von Bedeutung. Parallel zur Weiterentwicklung der ICD-10 wird seit Jahren an einer grundlegenden 11. Revision gearbeitet. Diese soll 2019 verabschiedet werden.
ICD-10: www.tinyurl.com/ya7oz66q
ICD-11: www.tinyurl.com/yclwfh6q

Die grosse Trockenheit

Zwischen 1920 und 1933 kannte die USA das Alkoholverbot. Noch heute wird die Geschichte des gescheiterten US-Experiments hervorgehoben, sobald über strengere Alkohol- oder Drogenregulierungen nachgedacht wird. Doch tatsächlich taugt das amerikanische Alkoholverbot nicht zum politischen Lehrstück. Zu einzigartig und komplex sind die Vorgänge, zu lückenhaft die epidemiologischen Daten, und zu sehr von Mythen durchsetzt ist die Interpretation. Artikel im Tages Anzeiger:
www.tinyurl.com/yb5y3lm2